

## Seminarprogramm Donnerstag, 16. März 2023

10:00 – 10:30 (Raum 1)

MBI / EGROH – Jürgen Holterhus

Sensomotorische Versorgung im Sport mit der Grundlage Befundung und Laufanalyse

Der Vortrag beinhaltet die Ergebnisse und die MBI Methodik der Versorgung von der Befundung über die Lauf- und Bewegungsanalyse bis hin zur Auswahl der richtigen Einlagenkomponenten. Es werden verschiedene Aspekte der Versorgung von Menschen, die Sport ausüben und die Auswirkungen auf das Bewegungsverhalten vorgetragen. Dies unter Berücksichtigung von Überlastungs- bzw. Schmerzbefunden. Die Ergebnisse werden anhand von Videodokumentationen unterstützt. MBI (Mind Body Insole) ist eine Abteilung der EGROH in Homberg/Ohm.

10:00 – 10:30 (Raum 2)

albrecht GmbH – Stefan Rudolph

CDS® Lock Kombinationsorthese Knie-Sprunggelenk

Die Beweglichkeit der unteren Extremität ist bei neuromotorischen Patient\*innen häufig sehr eingeschränkt. Ein Streckdefizit der Kniegelenke ist häufig die Ursache für einen beginnenden Kauergang, mit Instabilität in der Gangphase und Schwierigkeiten beim Stehen und Gehen sowie bei Aktivitäten des täglichen Lebens. Patient\*innen mit neuromotorischen Erkrankungen ist es oft nicht möglich, aus eigener Kraft zu stehen; Deswegen ist die Stehtherapie mit der CDS® Lock ein wichtiges Werkzeug in der Therapie.

10:30 – 11:00 (Raum 3)

Hygiene in der Praxis – Dr. Helge Hanitzsch

Die neuen RKI-Hygieneempfehlungen zur Händehygiene und Flächendesinfektion

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Inhalte der neuen RKI-Empfehlungen:

Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Anforderungen an die Hygiene bei der Reinigung und Desinfektion von Flächen

Was ist für das Sanitätshaus wichtig bzw. zu beachten

10:00 – 11:30 (Raum 1)

BORT Medical – Roman Freihaut

Das Polkurvengelenk – die Orthesengelenkinnovation von BORT

Aufgabenstellung war die Entwicklung eines mechanischen Orthesengelenks in Anlehnung an die physiologische Roll-Gleit-Bewegung des menschlichen Kniegelenks. Das BORT Polkurvengelenk bietet hierzu erstmals eine konstruktive Lösung, indem es die physiologische Roll-Gleit-Bewegung aufnimmt. Ein Vortrag von Problemstellung bis hin zur Umsetzung.

11:00 – 12:00 (Raum 2)

opta data Zukunfts-Stiftung gGmbH – Prof. Dr. Thomas Druyen

Keynote: Die Zukunft der Psyche der Gesundheitsfachberufe

- Heutige Veränderungen durch Digitalisierung und die ökonomische Knappheit
- Veränderungsdruck auf Gesundheitsfachberufe
- Notwendigkeit der Rollenveränderung von Gesundheitsfachberufen
- Psychischer Druck der Gesundheitsfachberufe
- Faktoren, die die Psyche von Gesundheitsfachberufen tagtäglich beeinflussen

11:30 – 12:00 (Raum 3)

Hygiene in der Praxis – Dr. Helge Hanitzsch

Das Hygienemanagement im Sanitätshaus, was ist nötig?

Der Vortrag beschreibt die notwendigen Aspekte zur Führung eines funktionierenden Hygienemanagements.

Beginnend bei den Inhalten des Hygieneplans, der Hilfsmittelaufbereitung, den nötigen Qualifikationen, der Qualitätssicherung und den gesetzlichen Grundlagen.

12:00 – 12:30 (Raum 1)

Lips, Pantenburg & Partner GmbH – Peter Lips

Herausforderung Unternehmensnachfolge – ein Überblick zur optimalen Vorgehensweise

- Interne oder externe Nachfolge: Vor- und Nachteile der einzelnen Optionen
- Wie sieht ein optimaler Zeitplan für die Nachfolgegestaltung aus?
- Vererben, verkaufen oder verschenken: Was ist mein Unternehmen wert?
- Formelle Aspekte der Unternehmensnachfolge: Vertraulichkeitserklärung, Letter of Intent, Kaufvertrag

12:30 – 13:00 (Raum 2)

TOPRO GmbH – Michael Gischnewski

Erfolgreiche Beratung im Freiverkauf

Emotionales Verkaufen im Sanitätsfachhandel. Wissen Sie, was Ihre Kunden wirklich wollen? Gerade im Sanitätsfachhandel müssen wir uns als Mensch und Persönlichkeit einbringen und den Kunden mit seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellen! „Empathie und aktives Zuhören“ anstatt „routinemäßige Unterstellungen“. Mit den richtigen Fragen echtes Interesse am Kunden zeigen. Sicherheit und Vertrauen aufbauen. Das ist „emotionales Verkaufen“! Heben Sie sich ab von der Masse der Rezept-Versorger und zeigen Sie Ihren Kunden den Unterschied zwischen Internet & Co. und Ihrer persönlichen Beratung! Ein Vortrag, welcher aufmerksam machen möchte, was Kunden im Sanitätsfachhaus wirklich wollen und wie Sie als Unternehmer dadurch erfolgreicher werden.

12:30 – 13:00 (Raum 3)

HMM Deutschland GmbH – Inga Fekl & Matthias Heimbach

Wie nutze ich Digitalisierung richtig? Die LEOS.HealthCloud; deine alltägliche Prozesserleichterung

Die Komplexität und Regulierung des Marktes nimmt zu, wodurch immer mehr Zeit investiert werden muss, um sich diesen Problemen zu widmen. Um sich diese Zeit zu sparen, können die modernsten Möglichkeiten der Digitalisierung genutzt werden. Wir verschreiben uns dem Thema bereits seit Jahren und haben die letzten davon intensiv der Weiterentwicklung der digitalen Lösungen gewidmet. Gemeinsam mit Branchenexperten und vielen Nutzern haben wir die LEOS.HealthCloud entwickelt. Diese bündelt viele nützliche, intuitive Tools, welche den Arbeitsalltag erleichtern. Wir zeigen die Vereinfachungen für die tägliche Arbeit sowie die Möglichkeiten, die sich für jeden ergeben und gehen dabei auf folgende Punkte ein:

- Welche Prozesse können aktuell bereits vereinfacht werden?
- Welche Tools bieten sich zukünftig?
- Wie geht Digitalisierung richtig?

13:00 – 13:30 (Raum 1)

MotionTech – Enrico Gibson

Your® Liner – Linerversorgung 2.0

Die heutige, moderne Orthopädie umfasst eine Vielzahl an Möglichkeiten & neuen Lösungsansätzen. Insbesondere die Digitalisierung & Verwendung von 3D-Druckern ermöglicht es, die Versorgungen in vielen Bereichen auf ein neues Niveau zu heben. Der maßangefertigte Your® Liner von Motiontech ist ein scanbasierter, 3D-gedruckter Silikon-Liner, der die Zukunft von prothetischen Versorgungen revolutionieren soll, indem er den Anwender\*innen ein ganz neues Tragegefühl ermöglicht. Der Schwerpunkt des Vortrags ist die Versorgung von problematischen Stümpfen & den diversen Vorteilen von Your®-Liner.

13:30 – 14:00 (Raum 2)

Wilhelm Julius Teufel GmbH – Sven Truffel und Michael Sümmerer

Intuy Knee – Welche relevanten Gebrauchsvorteile bietet die aktive Motorunterstützung dieses Kniegelenks?

Dieser Vortrag, inklusive praktischer Vorführung, bietet einen Überblick über die alltagsrelevanten Gebrauchsvorteile, die dieses aktiv motorunterstützte Kniegelenk bietet. Herzstück des Intuy Knee ist ein kraftvoller Motor, der in die intuitive Steuerung des Gelenks eingebunden ist und die Anwender in Echtzeit bei einer Vielzahl relevanter Alltagssituationen unterstützt. Teilhabe und Aktivität können dadurch deutlich erweitert werden. Im Rahmen des Vortrags wird sehr konkret auf den Anwendernutzen des Intuy Knee eingegangen. Die praktische Demonstration des Kniegelenks durch einen Prothesenträger rundet den Einblick in die beeindruckenden Fähigkeiten des Intuy Knee ab.

13:30 – 14:00 (Raum 3)

HMM Deutschland GmbH – Inga Fekl & Matthias Heimbach

Wie funktioniert digitale Videoberatung im Sanitätshaus richtig? Ihr direkter Weg zum Kunden

Wir zeigen die optimale Videoberatung in der Hilfsmittelversorgung – für bestmöglichen Kundenservice bei gleichzeitig optimiertem Ressourceneinsatz!

Angelehnt an den Versorgungsalltag erfahren Sie, wie Sie ...

- digitale Unterschriften rechtssicher einholen,
- die Chancen von Online-Beratung bestmöglich nutzen,
- Ihren Außendienst zielgerichteter einsetzen können – und so Wegezeit und Kosten sparen,
- Anträge und Abrechnung mit der Krankenkasse beschleunigen.

Wir stellen außerdem Anwendungsbeispiele aus der Praxis vor – online vorgeführt auf Basis von LEOS.LIVE. So zeigen wir z. B., wie Sie bei offenen Aufträgen einfach und schnell Unterschriften einholen können und sich so viel Aufwand ersparen. Starten Sie in die Zukunft der Hilfsmittelversorgung und probieren Sie es selbst aus.

14:00 – 14:30 (Raum 1)

opta data Stiftung & Co. KG – Dr. Jan Helmig

Telematikinfrastuktur in der Hilfsmittelbranche – Herausforderung und Chance zugleich

Im deutschen Gesundheitswesen dominieren nach wie vor analoge Prozesse, hohe Papierstapel und damit einhergehend große Intransparenz besonders für die Gesundheitsfachberufe wie Hilfsmittelerbringer. Arztbriefe, Befunde und Verordnungen werden von Arztpraxen siloartig in verschiedenen Systemen dokumentiert. Es gilt, eine gemeinsame Basis zu finden, auf der alle Leistungserbringer in der Versorgungskette gleichermaßen und auf Augenhöhe kommunizieren und Daten austauschen können. Diese gemeinsame Basis schafft die Telematikinfrastuktur oder kurz: TI. Am praktischen Beispiel der elektronischen Hilfsmittelverordnung zeigen wir Ihnen, warum sich eine Anbindung des Betriebs an die TI lohnt und wie die Telematikinfrastuktur den Arbeitsalltag der Hilfsmittelerbringer erleichtert.

14:30 – 15:00 (Raum 2)

Mecuris GmbH – Ylli Binakaj

Live-Workshop – 3D-Scanning & digitale Erstellung einer AFO

Digitale Werkzeuge können den Arbeitsalltag in der Orthopädietechnik deutlich einfacher gestalten. Darüber wollen Sie mehr erfahren? Dann besuchen Sie diesen Live-Workshop mit Orthopädietechniker Ylli Binakaj und erfahren Sie mehr über die Vorteile des digitalen Arbeitens. Beispielsweise kann mehr Komfort für den Patienten dank Scanning oder schnellere Reproduzierbarkeit und digitalem Datenspeicher erzielt werden.

**Das erwartet Sie:**

- Live-Scanning & einfache Scan-Übertragung mit ScanConnect von Mecuris
- Digitale Haltungskorrektur des Anwender-Scans
- Modellierung einer Zweckform: Auf- & Abtragen von Material, Einfügen einer Zehenbox etc.
- Digitale Konstruktion & Design der AFO

14:30 – 15:00 (Raum 3)

Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG – Claudia Bauer

Medizinische adaptive Kompressionssysteme – Neue Versorgungsoption in der  
Entstauungsphase der Kompressionstherapie

Die Therapie von Patient\*innen mit Ödemerkrankungen geriet in der Vergangenheit immer wieder an ihre Grenzen. In der Entstauungsphase der Therapie ergeben sich durch die medizinischen adaptiven Kompressionssysteme als Hilfsmittel neue Optionen der Versorgung und der Kundenbindung für den Sanitätsfachhandel. Das Seminar stellt die hinzugekommene Produktuntergruppe der Produktgruppe 17 im Hilfsmittelverzeichnis vor und zeigt Ihnen die neuen attraktiven Möglichkeiten, die sich daraus für Sie als Sanitätsfachhandel ergeben.

15:00 – 15:30 (Raum 1)

OTN Implants – Henk van de Meent

Sicherheit und Wirksamkeit des Knochenverankerungssystems für künstliche Gliedmaßen  
(BADAL X)

Knochenverankerte Prothesen sind eine geeignete Alternative für Personen, die Probleme im Zusammenhang mit der Verwendung von schaftgebundenen Prothesen haben. In einer zweijährigen prospektiven Folgestudie haben wir die Sicherheit und Wirksamkeit bei 69 Oberschenkel- und 21 Unterschenkelamputierten, die mit BADAL X behandelt wurden, bewertet. Zu den gemeldeten Sicherheitsproblemen gehörten leichte Infektionen der Weichteile im Bereich der Hautpenetration. Eine Implantatlockerung wurde bei einer Person mit kritischer Ischämie der unteren Extremität berichtet. Die Prothesentragezeit und die prothesenbezogene Lebensqualität verbesserten sich signifikant mit 63 Prozent und 65 Prozent. Damit ist BADAL X eine sichere und wirksame Methode zur Knochenverankerung einer künstlichen Gliedmaße am menschlichen Körper.

15:30 – 16:00 (Raum 2)

medi GmbH & Co. KG – Robert Kuhn

Einlagenkonzept bow®: Bewegung neu erfunden

Erfahren Sie mehr über die Weltneuheit bow® und eine einzigartige Funktion in der Einlagenversorgung: bow® spannt in der Bewegung einen dynamischen Bogen unter dem Fuß auf, wie die Konstruktion der Knochen und Sehnen im gesunden Fuß. Damit ahmt die 3D-Einlage das natürliche Prinzip des Windlass-Mechanismus nach.

15:30 – 16:00 (Raum 3)

Werkmeister GmbH + Co. KG – Viola Rehm

Grundlagen der Maßtechnik für Rumpfstützorthesen

Der praxisnahe Vortrag vermittelt erste Eindrücke über das korrekte Maßnehmen sowie Besonderheiten, auf die man achten sollte.

16:00 – 16:30 (Raum 1)

OTN Implants – Henk van de Meent

Nachsorgeprotokoll des Knochenverankerungssystems für künstliche Gliedmaßen (BADAL X)

BADAL X ist ein System zur Knochenverankerung künstlicher Gliedmaßen für ober- und unterschenkelamputierte Menschen, die Probleme haben mit der Verwendung von schaftgebundenen Prothesen. Eine qualitativ hochwertige und langanhaltende Nachsorge ist ein entscheidender Teil der Behandlung nach der Implantation einer knochenverankerten Prothese. Es ist wichtig, dass die BADAL X-Nachsorge nach einer einheitlichen Richtlinie gut durchgeführt wird. Geschultes und zertifiziertes Fachpersonal unter Aufsicht des Chirurgen, der das BADAL X System implantiert hat, ist für die Einhaltung der Richtlinie verantwortlich. Der Inhalt des Protokolls und die Aufgaben der Nachsorgefachkräfte werden vorgestellt.

16:30 – 17:00 (Raum 3)

Werkmeister GmbH + Co. KG – André Quintela und Maximilian Slegers

Schienenbau mit Niedertemperatur-Thermoplast

Erfahren Sie mehr über den Handschienenbau mit Niedertemperatur-Thermoplast anhand von praktischen Beispielen.

## Seminarprogramm Freitag, 17. März 2023

10:00 – 10:30 (Raum 1)

MBI / EGROH – Jürgen Holterhus

Sensomotorische Versorgung im Sport mit der Grundlage Befundung und Laufanalyse

Der Vortrag beinhaltet die Ergebnisse und die MBI Methodik der Versorgung von der Befundung über die Lauf- und Bewegungsanalyse bis hin zur Auswahl der richtigen Einlagenkomponenten. Es werden verschiedene Aspekte der Versorgung von Menschen, die Sport ausüben und die Auswirkungen auf das Bewegungsverhalten vorgetragen. Dies unter Berücksichtigung von Überlastungs- bzw. Schmerzbefunden. Die Ergebnisse werden anhand von Videodokumentationen unterstützt. MBI (Mind Body Insole) ist eine Abteilung der EGROH in Homberg/Ohm.

10:30 – 11:00 (Raum 2)

Lips, Pantenburg & Partner GmbH – Peter Lips

Herausforderung Unternehmensnachfolge – ein Überblick zur optimalen Vorgehensweise

- Interne oder externe Nachfolge: Vor- und Nachteile der einzelnen Optionen
- Wie sieht ein optimaler Zeitplan für die Nachfolgegestaltung aus?
- Vererben, verkaufen oder verschenken: Was ist mein Unternehmen wert?
- Formelle Aspekte der Unternehmensnachfolge: Vertraulichkeitserklärung, Letter of Intent, Kaufvertrag

10:30 – 11:00 (Raum 3)

MEYRA Group GmbH – Sven-Oliver Dittrich

E-Rollstuhlversorgung für Kinder

Eine Versorgungsidee um das Potenzial unserer Kinder zu fördern. Um zu definieren, wann welche Hilfsmittel wie versorgt werden sollten, müssen wir einen Blick auf die Entwicklung gesunder Kinder werfen, um zu verstehen, wie wichtig diese Entwicklung ist.

Ziele müssen sein:

- motorische und kognitive Förderung
- Behinderungsausgleich
- Teilhabe
- Erfüllung der Grundbedürfnisse
- Entwicklung aller Kompetenzen

10:30 – 11:15 (Raum 4, Festsaal)

Wir versorgen Deutschland - Stephanie Röhrig und Kirsten Abel

Hilfsmittelversorgung unter dem Brennglas der Politik

Was kommt: Ausschreibung, Festbetrag oder wieder die Zulassung?

„Radikal umdenken“ – das forderte die Aufsichtsbehörde der Krankenkassen zuletzt in ihrem 70-seitigen Sonderbericht Hilfsmittelversorgung. Das System „Ulla Schmidt“ gilt als gescheitert. Die damalige Gesundheitsministerin wollte vor knapp 20 Jahren durch die Stärkung von Wettbewerb mehr Transparenz in die Hilfsmittelversorgung bringen – erreicht wurde das Gegenteil. Krankenkassen, Leistungserbringer und Patienten verstricken sich seitdem in einem unüberschaubaren Wust von Verträgen.

Dumpingpreise per Ausschreibung/Open-House haben die Qualität der Versorgung in den Keller gedrückt. Auch vom Fundament der Festbeträge, einmal gedacht als obere Preisdeckelung, die regionalem Wettbewerb Verhandlungsspielraum lassen, ist nichts mehr übrig. Aber wohin wollen Aufsichtsbehörde und Politik? Wie kann man ein System krisenfest machen, dass schon unter normalen Umständen in die Knie geht? Wie muss der Vertragswettbewerb umgestaltet werden, um Qualität und Transparenz in die Versorgung zu bringen?

11:00 – 12:00 (Raum 1)

ALPS SOUTH EUROPE S.R.O. – Jaroslav Hodan

ALPS neueste Innovationen für Prothesenträger

Eine Prothese kann noch so leistungsstark sein – ohne perfekte Stumpf-Schnittstelle kann sie keinen Komfort über den ganzen Tag bieten. Aus diesem Grund strebt ALPS seit 30 Jahren danach, nur die hochwertigsten Prothesenliner zu entwerfen und zu fertigen, um Benutzer mit der nötigen Beweglichkeit zu versorgen. Dank seiner Neigung zur Innovation hat ALPS neben Prothesenlinern weitere Hightech-Prothesenlösungen entwickelt, getreu dem Motto, das das Unternehmen seit 1988 leitet: Making Lives Better.

11:30 – 12:00

Mecuris GmbH - Ylli Binakaj

LIVE Workshop 3D Scanning & digitale Stumpf-Modellierung

am Versorgungsbeispiel von Paracyclist Denise Schindler

In diesem praxisnahen Vortrag sehen Sie, wie Orthopädietechniker Ylli Binakaj den Stumpf von paraolympischer Radfahrerin Denise Schindler LIVE scannt und diesen anschließend online modelliert. Denise begleitet den Modellierungsprozess und gibt Einblicke, welche Anforderungen bei ihrer Sportversorgung zu beachten sind. Mit Hilfe der Mecuris Solution Plattform zeigt Ylli Binakaj, wie digitale Werkzeuge das Leben eines OTs leichter machen. Seien Sie gespannt auf diese Inhalte:

- LIVE Scanning & einfach Scanübertragung dank ScanConnect von Mecuris
- Digitale Haltungskorrektur des Knies
- Prozentuale Anpassungen der Umfänge des Stumpfes
- Einfache Maßkontrolle mit Intervall-Messungen
- Noch genauer Arbeiten dank OBJ Dateien mit Farbinformation



11:30 – 12:00 (Raum 3)

opta data Stiftung & Co. KG – Philip Preugschas

Marktanalyse und -forschung im deutschen Gesundheitswesen für den  
Gesundheitsfachhandel und Hersteller

opta data analytics beschäftigt sich mit Marktforschung und -analyse im deutschen Gesundheitsmarkt. Ein restriktiver Kostenrahmen und strenge Regulierung im Erstattungsmarkt wirken dem Wachstum entgegen und erhöhen den Wettbewerb im Gesundheitsfachhandel. opta data analytics hilft dabei, Produkte und Dienstleistungen richtig im Markt zu positionieren. Dazu werden Marktdaten aus dem Abrechnungsgeschäft systematisch erfasst, anonymisiert und dienen als überrepräsentative Stichprobe, um auf den grundsätzlich unbekanntem Markt zu schließen. Das Ergebnis sind objektive Daten, die die Grundlage für objektive Beurteilungen bilden und nach individuellen Kriterien abgefragt werden können. Erfahren Sie, was Marktforschung und -analyse für Ihr Unternehmen bieten können.

12:00 – 12:45 (Raum 4, Festsaal)

Wir versorgen Deutschland - Dr. Roy Kühne, Kirsten Abel und Dr. Axel Friehoff

Nicht meckern – mitgestalten! Wie kann man selbst Gesundheitspolitik verbessern?

Irgendwie kennt das jeder: Man fasst sich täglich mehrmals an den Kopf und fragt sich: Wer hat das eigentlich verbockt? Wer hat sich diesen Vertragswirrwarr ausgedacht? Wer hat die Vorschriften für die PQ erlassen? Warum klappt das alles nicht mit dem eRezept?! Warum sind die politischen Entscheidungen so schlecht; Und warum wissen „die da oben“ nicht, welchen Irrwitz sie uns vorschreiben. Woher holen sich Gesundheitspolitiker eigentlich die Informationen für ihre Entscheidungen? Genau darum geht es – denn Politiker sind in erster Linie demokratisch legitimierte Entscheidungsträger und keine Fachleute. Sie brauchen daher Rückmeldungen ihrer Wähler – vom Betrieb bis zum Bundesverband sind wir alle in der Verantwortung, Politik mitzugestalten. Aber wie können diese Rückmeldungen an die Politiker weitergegeben werden?

12:30 – 13:00 (Raum 1)

medi GmbH & Co. KG – Robert Kuhn

Einlagenkonzept bow®: Bewegung neu erfunden

Erfahren Sie mehr über die Weltneuheit bow® und eine einzigartige Funktion in der Einlagenversorgung: bow® spannt in der Bewegung einen dynamischen Bogen unter dem Fuß auf, wie die Konstruktion der Knochen und Sehnen im gesunden Fuß. Damit ahmt die 3D-Einlage das natürliche Prinzip des Windlass-Mechanismus nach.

12:30 – 13:00 (Raum 2)

Basko Orthopädie Handelsgesellschaft mbH – Berthold Bolkart

Die Klumpfußbehandlung nach der Ponseti-Methode

Die Füße stellen als Fundament unseres Körpers die Basis für eine gesunde und anatomische Bewegung dar.

Viele neugeborene Kinder kommen mit Fußfehlstellungen auf die Welt oder entwickeln diese in den ersten Lebensmonaten. Eine komplexe Variante der Fußfehlstellungen ist der Pes equinovarus excavatus et adductus congenitus, der sogenannte Klumpfuß. Eine versäumte Behandlung bzw. Korrektur verhindert die normale weitere Entwicklung des Fußes und kann zu lebenslangen Einschränkungen führen. Am Beispiel der Ponseti-Abduktionsschienen der Firma Mitchell wird die Korrekturmöglichkeit des Klumpfußes vorgestellt.

12:30 – 13:00 (Raum 3)

Werkmeister GmbH + Co. KG – Viola Rehm

Grundlagen der Maßtechnik für Rumpfstützorthesen

Der praxisnahe Vortrag vermittelt erste Eindrücke über das korrekte Maßnehmen sowie Besonderheiten, auf die man achten sollte.

13:30 – 15:00 (Raum 1)

Bundesverband Sanitätsfachhandel (BVS) – Dr. Susanne Eichholz-Klein

Das Sanitätshaus aus Markt- und Konsumentensicht: Eine Studie des BVS Handelsverband Sanitätsfachhandel und GesundheitsProfi, durchgeführt vom IFH Köln

Die Studie befasste sich mit der Kundenzufriedenheit im Sanitätsfachhandel. 500 Konsumentinnen und Konsumenten, die in den letzten drei Jahren Hilfsmittel gekauft haben, wurden online u.a. zu folgenden Punkten befragt:

- Welcher Bedarf an Produkten aus dem Sanitätssortiment besteht (bei welcher Zielgruppe) mit welchen Anforderungen an den Kaufprozess?
- Wo informieren sich Konsument\*innen über die benötigten Artikel?
- Wo werden die Produkte gekauft?
- Welche Kundengruppe hat welche Anforderungen an den Kaufprozess?

Des Weiteren wurde grundsätzlich untersucht, wie der Sanitätsfachhandel im Hilfsmittelmarkt insgesamt „performt“ und welche Bedeutung der Onlinehandel in der Branche hat.

13:30 – 14:00 (Raum 2)

SEPA Collect GmbH – Hendrik Hohmann

Inkasso im Gesundheitsfachhandel – Eine Branchenstudie

Seit vielen Jahren sind wir im Gesundheitsfachhandel aktiv. Wir haben uns 20.000 typische Forderungen der Branche näher angeschaut, analysiert und in einer Branchenstudie zusammengefasst. Lohnt sich Inkasso bei Kleinstforderungen (z. B. Zuzahlungen)? Wie hoch ist die Erfolgsquote? Vor Pandemie vs. Pandemie – gibt es Unterschiede? Und vieles mehr. Spannende Einblicke garantiert. Weiterhin möchten wir Ihnen Informationen aus der Praxis geben. Hier einige Beispiele: Muss man mahnen? Wie hoch dürfen Mahnkosten sein? Schuldner unbekannt verzogen – und jetzt?

13:30 – 14:00 (Raum 3)

Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG – Anne Ratajczak und Axel M. Gundlach

Versorgung von Schwangeren mit Hilfsmitteln – Wie binde ich eine attraktive Zielgruppe an mein Sanitätshaus?

Die Schwangerschaft ist für viele Frauen eine schöne Zeit, die aber auch zahlreiche Belastungen mit sich bringen kann, insbesondere für den Rücken und die Beinvenen. Es ist ein dankbares Betätigungsfeld für den Sanitätsfachhandel, die Schwangeren während dieser Zeit mit Produkten und Beratung zu begleiten, Beschwerden zu lindern und sich dadurch bei einer attraktiven Zielgruppe zu profilieren. Das Seminar gibt Tipps, wie Sie Schwangere erreichen, mit überzeugenden Produkten und Leistungen begeistern und zu dankbaren Kundinnen machen können. Attraktive Versorgungsbeispiele mit speziellen Schwangerschaftsrückenorthesen und modischen Kompressionsstrümpfen runden das Seminar ab.

13:30 – 14:15 (Festsaal)

Wir versorgen Deutschland - Kirsten Abel, Jannis Böhner und Stephanie Röhrig

Das eRezept kommt bestimmt! Oder? Worauf muss sich mein Sanitätshaus einstellen?

Ab Juli 2026 wird es laut Gesetz soweit sein - dann muss jedes Sanitätshaus an die Telematikinfrastuktur angeschlossen sein und eRezepte für Hilfsmittel verarbeiten können. Auch eine elektronische Patientenakte und neue Kommunikationswege im Medizinwesen werden dann für die Hilfsmittelversorgung scharfgeschaltet. Vorteile wie ein zentraler Zugriff auf Patientendaten, schnelle Genehmigungsprozesse und Transparenz für die Patienten werden sich durch das eRezept versprochen. Damit zählt Deutschland zu den Schlusslichtern in der Digitalisierung. Die meisten anderen europäischen Länder haben diese Digitalisierung längst in ihrem Gesundheitswesen umgesetzt.

In dem Vortrag stellen die Referenten vor, wie sich die Branche auf diese Digitalisierung vorbereitet: Erfahren Sie mehr über das Pilotprojekt des BIV-OT und die Unterstützung der EGROH für ihre Betriebe, um sich auf das eRezept vorzubereiten.

14:30 – 15:00 (Raum 2)

Wilhelm Julius Teufel GmbH – Tobias Backmann

Skoliose von A bis Z – Ein Versorgungseinblick

Ein Überblicksvortrag zur Skolioseversorgung von A bis Z, inklusive praktischer Anprobe. Hierbei wird insbesondere auch beleuchtet, wie die handwerkliche Expertise der Orthopädietechnik durch die Möglichkeiten moderner Servicefertigung unterstützt werden können, ohne Kompromisse im Ergebnis und der Compliance einzugehen. Die einzelnen Schritte vom Maßnehmen zur Datenübertragung der digitalen Modellierung, Fertigung und Fertigstellung im Rahmen der Abgabe werden skizziert. Der Überblicksvortrag gibt einen Einblick in ein mehrtägiges Versorgungsseminar, das von der Wilhelm Julius Teufel GmbH in Zusammenarbeit mit der Orthopädischen Manufaktur Münster angeboten wird.

14:30 – 15:00 (Raum 3)

Elchtec by Volaris Deutschland GmbH – Michael Schmitz

Fachgerechte Versorgung von Rampensystemen für Rollstuhlfahrer und Rollatornutzer

Zielgruppe sind Reha-Techniker\*innen und Fachberater\*innen aus dem Sanitätsfachhandel.

Rampensysteme anzupassen ist ein komplexer Vorgang. Welche Steigungen sind zu beachten? Wer bezahlt die Rampe eigentlich? Wie wähle ich das richtige Produkt aus und wie installiere ich es / baue ich es auf?

Inhalt:

- Einleitung / Erwartung
- Welche Steigungen sind relevant
- gesetzliche Vorgaben zum Rampenbau (DIN)
- Übersicht der relevanten Kostenträger: Wer ist wann zuständig?
- Argumentations- und Beratungsleitfaden
- Übersicht der Versorgungsoptionen / Was nehme ich wann?
- Gemeinsamer Aufbau einer Modulrampe
- Diskussion diverser Fallbeispiele

Ziel:

Die Teilnehmer können eine Vielzahl von Versorgungssituationen fachgerecht lösen und erlernen das richtige Ausmessen von Rampensystemen. Die Teilnehmer erhalten praktische Anwendungshilfen sowie einen Überblick über die Elchtec Produktlösungen sowie technische Tipps & Tricks.

15:30 – 16:00 (Raum 1)

Wilhelm Julius Teufel GmbH – Sven Truffel und Michael Sümmerer

Intuy Knee – Welche relevanten Gebrauchsvorteile bietet die aktive Motorunterstützung dieses Kniegelenks?

Dieser Vortrag, inklusive praktischer Vorführung, bietet einen Überblick über die alltagsrelevanten Gebrauchsvorteile, die dieses aktiv motorunterstützte Kniegelenk bietet. Herzstück des Intuy Knee ist ein kraftvoller Motor, der in die intuitive Steuerung des Gelenks eingebunden ist und die Anwender in Echtzeit bei einer Vielzahl relevanter Alltagssituationen unterstützt. Teilhabe und Aktivität können dadurch deutlich erweitert werden. Im Rahmen des Vortrags wird sehr konkret auf den Anwendernutzen des Intuy Knee eingegangen. Die praktische Demonstration des Kniegelenks durch einen Prothesenträger rundet den Einblick in die beeindruckenden Fähigkeiten des Intuy Knee ab.

15:30 – 16:00 (Raum 2)

Thuasne Deutschland GmbH – Kathi Korn

Mein Lipödem und ich: Wie aus einer vermeintlichen „Schwäche“ meine größte Stärke wurde

Die Lipödem-Patientin Kathi Schanz berichtet „hautnah“ über ihre persönlichen Erfahrungen mit der Erkrankung und gibt aktuelle Einblicke in den Alltag einer Patientin zum Selbstmanagement, der Neugier auf moderne Versorgungsoptionen und dem Leben an sich.

15:30 – 16:00 (Raum 3)

FIOR & GENTZ GmbH – Daniel Sabbagh

Ein Konzept zur Klassifizierung und prothetischen Versorgung von Patienten mit Teilfußamputationen

Statische Extensionsanschlüsse in frei beweglichen Orthesen-Kniegelenken begrenzen die Kniestreckung und ermöglichen ein sicheres Gehen. Allerdings schränken sie ebenfalls die physiologische Extension ein und verringern den Bewegungsumfang des Knies. Das neue NEURO VARIO SWING Systemkniegelenk mit einem dynamischen Extensionsanschlag schränkt den Bewegungsumfang nur geringfügig ein und ermöglicht eine Kniestreckung gegen den Widerstand der integrierten Federeinheit. Eine Fallstudie zeigt die Vorteile des dynamischen gegenüber dem statischen Extensionsanschlag.

16:30 – 17:00 (Raum 1)

Rodin4D – Julian Halemba

Digitalisierung – neue Möglichkeiten in der Modellierung und Konstruktion

Sie möchten Ihren Alltag vereinfachen und effizienter gestalten? Dann schauen sie sich unseren neuen Workflow an. Gestalten Sie Ihre Zweckform digital oder gleich als 3D-gedruckte Orthese / Prothese. Wir bringen ihren Workflow ins Digitale.

16:30 – 17:00 (Raum 2)

Oesterreich Orthopädietechnik – Oliver Pape

3D-Fußscanverfahren zur Herstellung physiologischer Einlagen

Das Gehen auf natürlichem Untergrund wie Sand- und Waldboden ist erwiesenermaßen das Beste, was wir für unsere Füße tun können. Auf Grundlage dieser Erkenntnis wurde ein Scan-System entwickelt, das den natürlichen Fußabdruck simuliert. Der Scan kann direkt zur Fertigung physiologischer Fußbettungen genutzt werden. Das System ist eine Zusatzausrüstung für bekannte 3D-Scanner.

16:30 – 17:00 (Raum 3)

FIOR & GENTZ GmbH – Daniel Sabbagh

Biomechanischer Nutzen eines frei beweglichen Systemkniegelenkes mit dynamischem Extensionsanschlag – eine Fallstudie

Teilfußprothesen sollen neben dem kosmetischen Ersatz des Fußes hauptsächlich die Funktion der verlorenen muskulären und knöchernen Strukturen ausgleichen. Die meisten der gängigen Teilfußprothesen bieten entweder keinen ausreichenden funktionellen Ausgleich oder schränken die Bewegungsfreiheit stark ein. Eine knöchelübergreifende Teilfußprothese kann mit dem dynamischen NEURO SWING Systemknöchelgelenk gebaut werden und somit unter Berücksichtigung der biomechanischen Stumpfeigenschaften zum physiologischen Stehen und Gehen beitragen.

## Seminarprogramm Samstag, 18 März 2023

10:00 – 10:30 (Raum 1)

medi GmbH & Co. KG – Robert Kuhn

Einlagenkonzept bow®: Bewegung neu erfunden

Erfahren Sie mehr über die Weltneuheit bow® und eine einzigartige Funktion in der Einlagenversorgung: bow® spannt in der Bewegung einen dynamischen Bogen unter dem Fuß auf, wie die Konstruktion der Knochen und Sehnen im gesunden Fuß. Damit ahmt die 3D-Einlage das natürliche Prinzip des Windlass-Mechanismus nach.

10:00 – 10:30 (Raum 3)

Elchtec by Volaris Deutschland GmbH – Michael Schmitz

Fachgerechte Versorgung von Rampensystemen für Rollstuhlfahrer und Rollatornutzer

Rampensysteme anzupassen ist ein komplexer Vorgang. Welche Steigungen sind zu beachten? Wer bezahlt die Rampe eigentlich? Wie wähle ich das richtige Produkt aus und wie installiere ich es / baue ich es auf?

Inhalt:

- Einleitung / Erwartung
- Welche Steigungen sind relevant
- gesetzliche Vorgaben zum Rampenbau (DIN)
- Übersicht der relevanten Kostenträger: Wer ist wann zuständig?
- Argumentations- und Beratungsleitfaden
- Übersicht der Versorgungsoptionen / Was nehme ich wann?
- Gemeinsamer Aufbau einer Modulrampe
- Diskussion diverser Fallbeispiele

Ziel:

Die Teilnehmer können eine Vielzahl von Versorgungssituationen fachgerecht lösen und erlernen das richtige Ausmessen von Rampensystemen. Die Teilnehmer erhalten praktische Anwendungshilfen sowie einen Überblick über die Elchtec Produktlösungen sowie technische Tipps & Tricks.

10:30 – 11:00 (Raum 2)

medi GmbH & Co. KG – Vanessa Janosz, Niklas Schlimgen

Consultmedic: Das Software-Multitalent für mehr Effizienz in der Einlagenversorgung

Die Consultmedic Software unterstützt den Fachhandel beim Gesamtablauf in der Einlagenversorgung und ermöglicht dadurch effizientere Verwaltungsprozesse. Sie vereinheitlicht betriebliche Kernprozesse bereits ab dem ersten Kundengespräch, unterstützt bei der Bedarfsermittlung, der abschließenden Patienten-Dokumentation sowie bei der nachgelagerten, innerbetrieblichen Auftragsbearbeitung. Die Software enthält verschiedene Module, mit denen der Prozess für die Einlagenversorgung individuell definiert werden kann.

11:00 – 11:30 (Raum 1)

mdc medical device certification GmbH – Thomas Lippke

Händler und / oder Importeur? – Aufgabenstellungen der MDR und IVDR an  
Wirtschaftsakteure

Die europäische Gesetzgebung zu Medizinprodukten und In-Vitro-Diagnostika stellt nicht nur Anforderungen an Hersteller, sondern nimmt auch weitere, sogenannte Wirtschaftsakteure mit in die Verantwortung. In diesem Vortrag werden die gesetzlichen Aufgaben für Händler beleuchtet und auch die Rolle des Importeurs angesprochen:

- Welche Aufgaben hat der Händler zu erfüllen?
- Wann wird ein Händler zum Importeur?
- Was muss der Importeur beachten?

11:00 – 11:30 (Raum 1)

MBI / EGROH – Jürgen Holterhus

Sensomotorische Versorgung im Sport mit der Grundlage Befundung und Laufanalyse

Der Vortrag beinhaltet die Ergebnisse und die MBI Methodik der Versorgung von der Befundung über die Lauf- und Bewegungsanalyse bis hin zur Auswahl der richtigen Einlagenkomponenten. Es werden verschiedene Aspekte der Versorgung von Menschen, die Sport ausüben und die Auswirkungen auf das Bewegungsverhalten vorgetragen. Dies unter Berücksichtigung von Überlastungs- bzw. Schmerzbefunden. Die Ergebnisse werden anhand von Videodokumentationen unterstützt. MBI (Mind Body Insole) ist eine Abteilung der EGROH in Homberg/Ohm.

11:30 – 12:00 (Raum 2)

TASKA Prosthetics GmbH - Niklas Immink

The TASKA Small Hand is a big deal

- Learn about our new TASKA CX small Hand
- Discover the unique differences in our product range
- Understand why TASKA is so popular with both clinicians and users, globally